

SoVD-Landesverband Bayern engagiert sich für Entgeltgleichheit

Diskussion über Equal Pay Day

Rund um den Equal Pay Day, den Aktionstag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern, gab es im März viele Veranstaltungen; etwa die Demo in Berlin mit SoVD-Beteiligung. In Bayern machte auch die Landesregierung auf das Thema aufmerksam – und der SoVD Bayern war dabei.

Für den 11. März hatte Staatsministerin Kerstin Schreyer (CSU) zu einem gemeinsamen Diskussionsabend im Staatsministerium München eingeladen. Das Thema lautete: „Wertsache Arbeit – (Lohn-)Gerechtigkeit braucht gleiche Chancen“.

Dazu eingeladen war auch der SoVD-Landesverband Bayern. Ihn vertrat Christel Mayer, die jetzige Landesfrauensprecherin.

Unter dem Motto: „Wir holen uns die Sterne selber vom Himmel!“ fand eine rege Diskussion statt. Zu Gast waren Emilia Müller vom Landesverband Bayern des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB), die Kulturmanagerin Dr. Ulrike Keil, Stephanie Bräuer, Autorin des Buches „Frauen an den Herd! Wie Spitzenköchinnen die Sterne vom Himmel holen“, sowie die Lehramtsanwärterin und Slam-Poetin Theresia Reich-



Kerstin Schreyer, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales (li.), und Christel Mayer, Frauensprecherin des SoVD-Landesverbandes Bayern.

lich – „herrlich erfrischend!“, so Christel Mayer. Die Schlagworte des Abends waren „vernetzen und netzwerken“.

Der Equal Pay Day fiel dieses Jahr auf den 18. März. Er markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Unter-

schied in der Bezahlung. Laut Statistischem Bundesamt sind das in Deutschland derzeit 21 Prozent. Umgerechnet mussten Frauen im Vergleich zu Männern 77 Tage lang über den Jahreswechsel hinaus „umsonst“ arbeiten.

Jahreshauptversammlung im Ortsverband Lautertal mit Vortrag

Gut informiert mit dem SoVD

Am 9. März fand in Tiefenlauter die Jahreshauptversammlung des SoVD-Ortsverbandes Lautertal statt. Dazu konnte die 1. Vorsitzende neben zahlreichen Mitgliedern auch Kriminalhauptmeister Christian Wollinger von der Kripo Coburg begrüßen. Dieser hielt einen Vortrag über Trickbetrug.

Der Titel lautete: „Lassen Sie sich nicht übers Ohr hauen!“ Die SoVD-Mitglieder lauschten dem sehr interessanten Vortrag und konnten

anschließend dem Referenten noch Fragen zu diesem Thema stellen.

Angesprochen wurde hier unter anderem der sogenannte

Einzeltrick, aber auch, wie sich fremde Personen das Vertrauen von Menschen erschleichen und diese dann um ihre Ersparnisse „erleichtern“.

Neben dem Vortrag und der Fragerunde gab es auf der Versammlung natürlich auch den Jahresrückblick. Darin ging Barbara Hölzel, die nicht nur 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Lautertal, sondern auch des gesamten Landesverbandes Bayern ist, auf die steigende Mitgliederzahl in Lautertal im Jahr 2018 ein. Außerdem berichtete sie, dass wieder Ausflugsfahrten, ein Wirtshaussingen und eine Jahresabschlussversammlung im Ortsverband stattgefunden hatten. Hierfür hatte es regen Zuspruch gegeben.

Auch im Jahr 2019 sind für die Mitglieder wieder gemeinsame Fahrten und außerdem ein Oktoberfest geplant.



Kriminalhauptmeister Christian Wollinger referierte über Trickbetrüger und beantwortete Fragen der SoVD-Mitglieder. Dafür dankte ihm Barbara Hölzel, die Lautertaler Ortsverbandsvorsitzende sowie Landesvorsitzende des SoVD Bayern.

Für einen starken Sozialverband in Bayern

Mitgliederwerbeaktion

Übrigens: Die Aktion „Mitglieder werben neue Mitglieder“, die der SoVD-Landesverband Bayern im letzten Sommer startete, läuft immer noch weiter! Denn ein starker Verband braucht immer Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Jedes bisherige SoVD-Mitglied, das eine Beitrittserklärung für eine neue Mitgliedschaft bei seiner beziehungsweise seinem Vorsitzenden oder aber in der bayerischen Landesgeschäftsstelle abgibt, erhält einen Gutschein in Höhe von 10 Euro. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei dem neuen Beitritt um eine Einzel-, Partner- oder Familienmitgliedschaft handelt.

Nähere Informationen zur Mitgliederwerbeaktion gibt es bei der 1. Landesvorsitzenden Barbara Hölzel unter Tel.: 0170/5273691 oder per E-Mail an: barbarahoelzel@freenet.de.

Der Landesverband Bayern freut sich auf viele neue, begeisterte Mitglieder, die die Arbeit des SoVD unterstützen!



Foto: lijphoto/fotolia

Beitreten, bitte! Es lohnt sich, Mitglied im SoVD zu sein.



Außenfenster reinigen

Im Mietrecht gibt es immer wieder Streit, welche Seite wofür zuständig ist – und wer die Kosten trägt. Nicht nur zum Frühlingsputz stellt sich zum Beispiel oft die Frage, wer die Fenster sauberhalten muss. Die Rechtsprechung ist klar: die Mieterseite.

Das gilt auch für „Außenfenster“: Die Reinigung sogar von schwer erreichbaren Außenflächen von Fenstern ist generell ebenfalls Angelegenheit der Mieterinnen und Mieter. Der Vermieter hat insoweit keine „dem Vermieter obliegenden Instandhaltungsmaßnahmen“ zu treffen, so ein Hinweisbeschluss des Bundesgerichtshofs. Auch dann nicht, wenn die Außenflächen von größeren, feststehenden Segmenten in einem Obergeschoss nur mit großen Schwierigkeiten – bis hin zur Gefährdung einer Person – zu reinigen sind.

Der Vermieter darf aber helfen. In dem Fall hatte er sich bereit erklärt, ein professionelles Reinigungsunternehmen mit den Arbeiten zu beauftragen und die Auslagen über die Betriebskosten auf die Mieterinnen und Mieter umzulegen. Das sparte immerhin die Einzelbeauftragung mit auch im Einzelfall höheren Aufwendungen für die Mieterseite (BGH, Az.: VIII ZR 188/16). *wb*

Fotos für die Zeitung

Gerne zeigt „SoVD – Soziales im Blick“ das Verbandsleben. Plastischer wird's mit Foto! Zum Abdruck muss es aber groß genug sein. Die Redaktion bittet daher alle Kreis- und Ortsverbände, die über die Landesgeschäftsstelle Berichte mit Bild einsenden, die Digitalkamera oder das Smartphone auf eine hohe Auflösung einzustellen.



Graphik: greenpictstudio/fotolia

5 Termine

Ortsverband Ansbach

10. Mai, 15 Uhr: Muttertagsveranstaltung mit Ehrungen, Gaststätte „Sommerfrische“, Oberhäuserstraße 38.

31. Mai: Fahrt ins Blaue.

Informieren Sie bei Krankheit oder Umzug bitte Udo Weller, Tel.: 0981/3633, E-Mail: weller@an24.info.

Ortsverband Bayreuth

Jeden zweiten Freitag im Monat, 14.15–16.15 Uhr: Versammlung mit Sprechtag, Gasthof „Moosing“, Oberobsang 11.

Ortsverband Ebensfeld

Bei Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim wird um eine Mitteilung gebeten an Andreas Werner, Bürgermeister-Strähnzstraße 4, 96215 Lichtenfels, Tel.: 09571/755700.

Ortsverband Erding

4. Mai, 15 Uhr: Muttertagsfeier bei Kaffee und Kuchen, immer auch sozialpolitische Infos, „Brauerei-Gasthof zur Post“.

Ortsverband Lautertal

5. Mai, 15 Uhr: gemütlicher Kaffeenachmittag für alle, „Landgasthof Sommer“ in Oberlauter.

16. Mai, 16.30–18 Uhr: Sprechstunde, evangelisches Gemeindehaus Unterlauter.

28. Mai, 18 Uhr: Vorstandssitzung, Gasthaus „Bergstüble“ in Neukirchen.

Ortsverband Lauf-Röthenbach/Pegnitz

Jeden Freitag, 16–18 Uhr: Sprechstunde in der Geschäftsstelle.

Ortsverband Michelau

Jeden 1. Samstag im Monat, 13.30 Uhr: Sprechtag und Mitgliederversammlung mit Kaffeekränzchen, Mehrgenerationenhaus, Schneyerstraße 19.

Ortsverband München

18. Mai, 15 Uhr: Maifeier im Rahmen der Monatsversammlung, Restaurant „Zirbelstuben“. Info unter Tel.: 089/7854961.

Herzlichen Glückwunsch



*Jahre vergehen und sind auf immer vergangen,
aber ein schöner Tag leuchtet ein Leben hindurch.*

unbekannter Verfasser

Der gesamte Landesvorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren allen Mitgliedern, die im Mai Geburtstag feiern, recht herzlich und wünschen viel Gesundheit. Verleben Sie einen schönen Tag im Kreise Ihrer Familie!

Besondere Glückwünsche gehen an:

70 Jahre: 13.5.: Bernd Janitzky, München; 16.5.: Herbert Haberzett, Tirschenreuth; 23.5.: Heidemarie Dorn, Lautertal.

75 Jahre: 3.5.: Helga Schrenk, Röthenbach; 10.5.: Ludwig Leopold, Dietfurt.

80 Jahre: 7.5.: Hermann Memmel, München; 13.5.: Liselotte Hildenbrand, Fürstenfeldbruck; 17.5.: Karl-Friedrich Beck, Sulzbach-Rosenberg; 27.5.: Baptist Höfer, Wiesau; 29.5.: Marianne Botzler, Erding; 29.5.: Käthe Brenner, Eslarn.

85 Jahre: 4.5.: Hertha Schneider, Coburg.

90 Jahre: 6.5.: Ingeborg Murek, Augsburg; 7.5.: Berta Riebl, Plößberg; 10.5.: Ewald Plümper, Reischach.

92 Jahre: 5.5.: Ilse Lemmerhirt, Füssen; 25.5.: Rudolf Swoboda, Nürnberg.

96 Jahre: 11.5.: Kurt Drogosch, München.

99 Jahre: 1.5.: Melitta Jensen, München.

Zweitmeinungsverfahren bei einigen Eingriffen soll Qualität sichern

Manche OP will gut überlegt sein

Nicht jeder Eingriff ist nötig. Vor einigen planbaren Operationen dürfen gesetzlich Krankenversicherte bei einer zweiten Ärztin oder einem zweiten Arzt eine unabhängige Meinung einholen. Dieses Anrecht ist im § 27b SGB V geregelt. Das Gesetz bestimmt auch, dass die Kassen die Kosten tragen müssen, die Ärztinnen und Ärzten durch das Bereitstellen von Unterlagen entstehen.

Die Verfahrensregeln hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), das höchste Gremium der gemeinsamen Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitswesen, in einer Richtlinie zum Zweitmeinungsverfahren (Zm-RL) festgelegt. In Kraft ist die Richtlinie schon seit Dezember 2018. Nachdem der Ergänzende Bewertungsausschuss über die Höhe der Vergütung entschieden hat, kann nun das Verfahren starten. Geregelt ist

konkret, vor welchen Operationen gesetzlich Krankenversicherte eine unabhängige zweite Meinung einholen dürfen.

Festen Anspruch darauf hat man vorerst bei Eingriffen an den Gaumen- und/oder Rachenmandeln (Tonsillektomie, Tonsillotomie) und bei Entfernungen der Gebärmutter (Hysterektomie). Weitere Eingriffe sollen folgen. Ärztinnen und Ärzte müssen Patientinnen und Patienten dazu informieren.

Die ärztliche Zweitmeinung umfasst neben der eigenständigen Bewertung und Beratung auch Untersuchungen, sofern sie für einen Befund und eine Prüfung, ob der Eingriff angezeigt ist, nötig sind.

Voraussetzung ist eine nach der Richtlinie erteilte Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV). Ärztinnen und Ärzte, die nicht an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen, brauchen zusätzlich eine Ermächtigung, die sie beim Zulassungsausschuss beantragen müssen. *Quelle: KV*



Foto: motortion/fotolia

Müssen die Mandeln raus? Eine zweite Einschätzung kann helfen.

Info

Auskünfte erteilen die Krankenkassen oder die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), Elsenheimerstraße 39, 80687 München, Tel.: 089/570930, E-Mail: info@kvb.de. Infos und Formulare gibt es auch online unter: www.kvb.de, wenn man im Suchfeld „Zweitmeinungsverfahren“ eingibt.

Sozialberatung

Terminabsprache bitte über den Landesverband Bayern, Bodenehrstraße 20, 81373 München, Tel.: 089/530527.

• **Kümmererstelle Coburg:** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr, im AWO-Mehrgenerationenhaus, Oberer Bürglaß 2a, Ansprechpartner: Manfred Müller, Tel.: 09561/75174.

• **Kümmererstelle Coburg-Lautertal:** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 16.30–18 Uhr, Ansprechpartnerin: Barbara Hölzel, Tel.: 0170/5273691 (mobil), E-Mail: barbarahoelzel@freenet.de.

• **Sozialberatung in Dietfurt:** jeden ersten Freitag im Monat, 12.30–14.30 Uhr, nur nach Terminabsprache, Freiwillige Feuerwehr, Espanweg 4, Ansprechpartnerin: Elfriede Schreiner, Tel.: 0911/9801501, E-Mail: rechtsschutz@sovd-mfr.de.

• **Sozialberatung in Ebensfeld:** jeden letzten Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr, im Lokal „Pension Veitsberg“, Prächtinger Straße 14, An-

sprechpartner: Dr. Josef Haas, Tel.: 09543/5349; im Bedarfsfall kommt Dr. Haas nach telefonischer Terminvereinbarung mit ihm auch zu dem Mitglied nach Hause.

• **Sozialberatung in Ingolstadt:** jeden ersten Freitag im Monat, 9–11 Uhr, nur nach Terminabsprache, Beckerstraße 2a, Ansprechpartnerin: Elfriede Schreiner.

• **Sozialberatung in Michelau:** jeden ersten Samstag im Monat, 13.30–14.30 Uhr, Ansprechpartner: Dr. Josef Haas, Tel.: 09543/5349.

• **Sozialberatung in Mitterteich:** im Mai keine Sprechstunde (Feiertag am 30. Mai); sonst jeden letzten Donnerstag im Monat, 8.30–10 Uhr, Rathaus Mitterteich, Kirchplatz 12, Ansprechpartnerin: Elfriede Schreiner.

• **Kümmererstelle in der Oberpfalz/Weiden:** 8. Mai, 9.30–11.30 Uhr, Neues Rathaus, Raum Ratsstüberl, Dr.-Pfleger-Straße 15, Ansprechpartner: Dr. Josef Haas, Tel.: 09543/5349.

• **Kümmererstelle Oberfranken/Bayreuth:** jeden zweiten Freitag im Monat, 14–16.15 Uhr, Ansprechpartner: Dr. Josef Haas, Tel.: 09543/5349.

• **Kümmererstelle Pegnitz, Roth, Schwabach:** im Mai ist keine Sprechstunde; sonst jeden ersten Dienstag im Monat, 9–11 Uhr, in der AWO-Begegnungsstätte, Nördliche Ringstraße 11a, Ansprechpartnerin: Elfriede Schreiner, Tel.: 0911/9801501, Anmeldung erbeten.

• **Sozialberatung in Tirschenreuth:** im Mai keine Sprechstunde (Feiertag am 30. Mai); sonst jeden letzten Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr, Haus Ziegelanger, im Seniorenzentrum Tirschenreuth, Egerstraße 27, Ansprechpartnerin: Elfriede Schreiner.

• **Kümmererstelle in Würzburg:** jeden ersten Samstag im Monat, 11–13 Uhr, Hans-Sponsel-Haus der AWO, Frankenstraße 195, Ansprechpartnerin: Isabella Stefan, Tel.: 0157/76829570.